



STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT

LAUTESCHLÄGERSTRASSE 38 64289 DARMSTADT
TELEFON: 0 61 51/6 14 30 TELEFAX: 0 61 51/6 14 01
E-MAIL: FRAKTION@GRUENE-DARMSTADT.DE

13. MÄRZ 2008

P R E S S E M I T T E I L U N G

Regierungspräsidium erteilt keine Anordnung für Darmbach-Abtrennung – GRÜNE halten eine Offenlegung bei der aktuellen Haushaltslage momentan nicht für durchführbar.

„Klare Signale von Seiten des Regierungspräsidiums, es werde eine wasserrechtliche Abtrennung erwogen, waren in den vergangenen Jahren ein wichtiger Grund für die Offenlegung des Darmbaches“, erklärt die Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN, Brigitte Lindscheid, „mit der jetzt erfolgten abschließenden Erklärung, auf eine solche Anordnung zu verzichten, unterliegt die Fortführung des Agenda-Projektes alleine der Eigenverantwortung und Gestaltungsfreiheit der Stadt Darmstadt. Es muss jetzt zügig in den zuständigen Fachabteilungen geprüft werden, welche der begonnenen Projektabschnitte sinnvollerweise fertig gestellt werden sollten und auf welche gegebenenfalls verzichtet werden muss.“

Wasser in der Stadt – wie es beim Spielfest im Herrngarten im Jahr 2006 und 2007 dargestellt worden sei, erfreue Kinder und Erwachsene gleichermaßen, beeinflusse das Klima und bereichere die Aufenthaltsqualität. Die Darmbachoffenlegung sei vor diesem Hintergrund von Bürgerinnen und Bürgern Darmstadts als ein Schlüssel-Projekt der Agenda-Gruppe 'Wasser in der Stadt' entwickelt worden. Sie sei des weiteren Teil der Planungen und Fortschreibung Darmstädter Parks und Grünzüge, des Grünzugs Woog bis hin zur Fortschreibung des Parkpflegewerks Herrngarten und Im tiefen See.

„Die überraschende Kehrtwende des Regierungspräsidenten nimmt diesem Agenda-Projekt einen wichtigen Mosaikstein“, so die Fraktionsvorsitzende, „eines dürfen wir aber nicht vergessen: die Stadt Darmstadt würde durch die Offenlegung und Vorbeileitung an der Kläranlage jährlich ca. 2,7 Millionen Euro einsparen, die für die Einleitung des Darmbach- und Meiereibachwassers derzeit in Rechnung gestellt werden. Auch ist die jüngste Ankündigung aus dem Regierungspräsidium umso erstaunlicher, als dass Presseverlautbarungen noch zu Beginn dieses Jahres das Gegenteil verkündeten. Bis zuletzt wollte die Stadt Darmstadt lediglich ein ähnliches Schicksal vermeiden, wie es Wiesbaden hinnehmen musste – dort hatte der RP eine vergleichbare Anordnung mit einem entsprechendem zeitlichen Korsett erteilt. Bei geschätzten Baukosten für die Offenlegung des Darmbachs, des Meiereibachs, einschließlich Sanierung des Herrngarten-Teichs in Höhe von 8,2 Mio € würde sich das Projekt durch die genannten Einsparungen in Höhe von 2,7 Mio € jährlich bereits nach drei Jahren rechnen. Eine Vorfinanzierung dieser Baukosten aus dem laufenden Haushalt ist in der augenblicklichen Situation jedoch nicht realistisch.“